Knebelverträge bei seriösen Agenturen?!

MissClara hat Folgendes geschrieben:

Wenn du ihm sozusagen dazwischen funkst, weil du parallel suchst, dann ja. Aber es gibt auch Fälle, da hat der Agent alle seine Wege "abgeklopft" (das sind manchmal nur die großen und mittelgroßen Verlage) und sagt, bei den ganz kleinen versucht er es nicht mehr, weil da Aufwand nicht im Verhältnis zum Gewinn stehen. Und dann ist es dem Autor überlassen, was er mit dem MS weiter macht. Ich glaube nicht, dass er dann noch einen Provisionsanspruch hat - egal, ob man sich noch unter Vertrag befindet. Aber das ist jetzt eh Hörensagen, insofern, vielleicht kann ein erfahrener Autor da noch was zu sagen.
Das ist vermutlich je nach Agentur verschieden. Viele Agenturen bearbeiten das Manuskript ja zuerst mit ihren Autoren. Insofern haben sie auch Arbeit reingesteckt, die evtl mit dazu geführt hat, dass der Autor dann selbst einen Verlag gefunden hat.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de